

JANA WILD



Watercolor dreams

20 TIER- UND
NATURMOTIVE
IN AQUARELL

EMF



JANA WIND

Watercolor dreams

20 TIER- UND
NATURMOTIVE
IN AQUARELL

EMF



EIN BUCH DER
EDITION MICHAEL FISCHER



Alle in diesem Buch veröffentlichten Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit ausdrücklicher schriftlicher Genehmigung des Verlags gewerblich genutzt werden. Eine Vervielfältigung oder Verbreitung der Inhalte des Buchs ist untersagt und wird zivil- und strafrechtlich verfolgt. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die im Buch veröffentlichten Aussagen und Ratschläge wurden von Verfasser und Verlag sorgfältig erarbeitet und geprüft. Eine Garantie für das Gelingen kann jedoch nicht übernommen werden, ebenso ist die Haftung des Verfassers bzw. des Verlags und seiner Beauftragten für Personen-, Sach- und Vermögensschäden ausgeschlossen.

Bei der Verwendung im Unterricht ist auf dieses Buch hinzuweisen.

EIN E-BOOK DER EDITION MICHAEL FISCHER

1. Auflage 2020

© 2020 Edition Michael Fischer GmbH, Donnersbergstr. 7, 86859 Igling

Covergestaltung: Lara Nelles

Redaktion und Lektorat: Franziska Klorer

Layout und Satz: Lara Nelles

Herstellung: Laura Denke

Alle Bilder © Edition Michael Fischer, außer: Papierstruktur © weedezn/shutterstock;

Glühbirnen-Icon © paramouse /shutterstock; Pinsel-Icons © chempina/shutterstock; S. 13 © luckypic/shutterstock

ISBN 978-3-7459-0382-9

www.emf-verlag.de

Inhalt

[INTRO](#)

[WIE ICH ZUM MALEN KAM](#)

[MATERIAL](#)

[DIE FARBEN](#)

[DAS PAPIER](#)

[DIE PINSEL](#)

[SONSTIGE MATERIALIEN](#)

[TECHNIK](#)

[DIE DREI GOLDENEN REGELN](#)

[VERLÄUFE](#)

[MOTIVE](#)

[KANINCHEN](#)

[WAL](#)

[QUALLE](#)

[MOND](#)

[FLIEGENPILZ](#)

[ZITRONEN](#)

[MAIBAUM](#)

[SOMMERKRANZ](#)

[NADELBÄUME](#)

[GEBIRGE](#)

[HÜGELLANDSCHAFT](#)

[VOGEL](#)

[HUMMEL](#)

[ROSA PFLANZE](#)

[SICHELMOND](#)

[WASSERLANDSCHAFT](#)

[FINELINER-BLUMEN](#)

[FUCHS](#)

[PINKE BLUME](#)

[BLUMENARRANGEMENT](#)

[IGEL](#)

[MONDLANDSCHAFT](#)

[INSPIRATION](#)

[QUOTES](#)

[ÜBER DIE AUTORIN](#)

[DANK](#)



Intro

Malen hat etwas sehr Meditatives. Ich beobachte das immer, wenn ich Freunde, die eigentlich gar nichts mit Malen am Hut haben, dazu bringe, mal einen Pinsel in die Hand zu nehmen. Meist können sie dann gar nicht mehr aufhören und sind wie in Trance. Ein so beruhigendes, erfüllendes Hobby sollte jeder mal für sich ausprobieren.

Jetzt ist es so, dass ein Hauptteil der Menschen, mit denen ich ins Gespräch komme, sagt, sie haben einfach kein Talent dazu. Es ist so schade, gleich aufzugeben, bevor man es überhaupt richtig versucht hat, denn ich bin der Meinung, jeder kann malen. Das, was ich tue, ist kein Hexenwerk, und mit ein klein wenig Übung und dem befolgen von zwei, drei einfachen Regeln ist jeder dazu in der Lage, ein schönes Bild zu erschaffen.

So verschieden die Menschen sind, so unterschiedlich sind auch ihre Stile. Ich würde mir an eurer Stelle gar keine allzu großen Gedanken darüber machen, wie euer Stil denn nun aussehen soll, sondern einfach anfangen zu malen. Wer sich zu sehr festlegt, verpasst zu viel und loslegen, ohne groß nachzudenken, ist beim Malen oft eine gute Taktik.



Wie ich zum Malen kam

Gezeichnet habe ich schon seit meiner Kindheit gerne und auch im Studium der Landschaftsarchitektur konnte ich meine Leidenschaft gut ausleben. Da habe ich dann natürlich hauptsächlich Bäume, Pflanzen und Planungsskizzen gemalt. Während meines Studiums habe ich dann spontan einen Blog erstellt, in dem es nicht um Zeichnen, sondern hauptsächlich um Mode- und irgendwann auch gesellschaftliche Themen ging.

Wie das Leben so spielt, wurde das Bloggen mit der Zeit Teil meines Berufs. Nach meinem Abschluss bin ich von meiner Studienstadt Osnabrück in meine Wahlheimat Münster gezogen. Dort habe ich mich vor allem meinem Blog und meiner Leidenschaft für die Fotografie gewidmet – und was soll ich sagen, ich lieb's bis heute. Das Zeichnen habe ich erst einige Jahre später wieder aufgenommen. Ich habe mir eine kleine Aquarellpalette gekauft und bin einfach gestartet und selten hat mir etwas so viel Spaß gemacht. Eine gute Entscheidung also.

Heute arbeite ich sowohl als Bloggerin, als auch als Fotografin und Illustratorin. Wir, d. h. meine Agentur und ich, denken uns zusammen Social-Media-Konzepte aus und arbeiten mit den verschiedensten Agenturen und Firmen zusammen. Und wenn mir zu langweilig wird, dann besuche ich einfach einen VHS-Kurs und bringe mir das nächste Programm bei. Oder ich probiere einfach mal etwas Neues aus – so wie das Aquarellmalen damals.



Material

CHOOSE YOUR WEAPONS

„Wenn der Bauer nicht schwimmen kann, liegt's an der Badehose.“ Das Sprichwort passt hier zumindest teilweise. Denn ganz ohne passende Materialien kann diese Aktion schnell frustrierend werden. Aquarellfarbe wird zum Beispiel mit viel Wasser aufgetragen. Einfaches Druckerpapier wird schnell reißen und wellen, wenn ihr wirklich mit den Farben arbeiten möchtet. Deswegen kommen jetzt meine Tipps zum Thema Material.

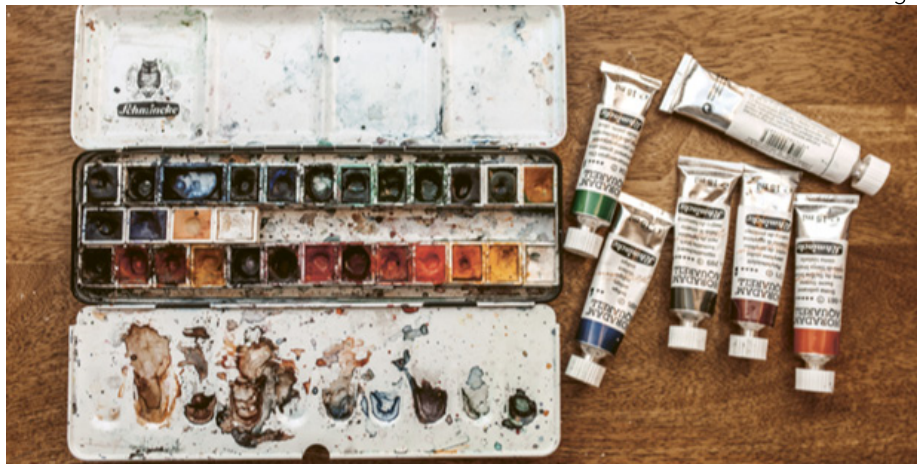
Die Farben

Meine ersten Arbeiten habe ich mit einem günstigen Aquarellkasten gemacht, den ich bei Amazon gefunden habe, und auch das hat wunderbar funktioniert. Bevor ihr also Unmengen an Geld für einen Aquarellkasten mit Markenfarben ausgeben, empfehle ich euch, erst einmal mit einer günstigeren Alternative zu starten und sich nach und nach fehlende Farben dazuzukaufen.

Mittlerweile male ich mit den Horadam Farben von Schmincke. Ein kleiner Farbtopf kostet ein paar Euro, und deswegen kann es eine gute Idee sein, das Ganze ähnlich anzugehen, wie ich es damals getan habe. Ich habe mit wenigen Hauptfarben angefangen und mir nach Bedarf nach und nach neue Farben dazugekauft. Es lässt sich so ziemlich alles aus den Hauptfarben mischen – diese ganzen Farben zu besitzen ist also eher Bequemlichkeit als eine Notwendigkeit.

Ihr kennt sicherlich das Farbrad noch aus der Schule. Wenn ihr Blau und Rot mixt, erhaltet ihr ein Lila, bei Blau und Gelb ein Grün und bei Rot und Gelb ein Orange. Das könnt ihr immer weiter mischen, bis ihr mit ein wenig Übung die richtige Farbe erhaltet. Aus einem Orange mit Blau wird so zum Beispiel Braun. Für dieses Mischen bekommt man recht schnell ein Gefühl, und am besten klappt es immer noch, wenn ihr das Ganze intuitiv macht.

Eine Farbe möchte ich euch aber besonders empfehlen, weil es meine absolute Lieblingsfarbe ist und ich am liebsten alles in dieser Farbe zeichnen würde: Indigo!

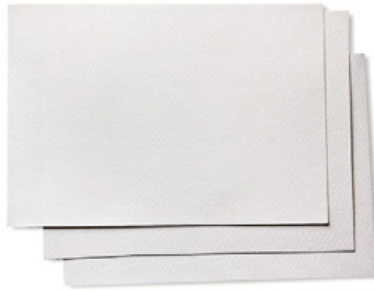


Das Papier

Gutes Aquarellpapier darf nicht fehlen. Ich würde sagen, es ist sogar noch wichtiger als die Farbe und die Pinsel. Wenn ihr zu dünnes Papier nutzt, dann wird es schon bei kleinen Wassermengen anfangen zu wellen und vielleicht sogar irgendwann reißen. Die Farben können außerdem nicht richtig fließen, und damit geht der ganze Spaß, den das Aquarellmalen ausmacht, verloren.

Die goldene Regel ist: 300 g2. Ab dieser Papierstärke könnt ihr alles machen, was zum Aquarellmalen dazugehört: Ihr könnt mit Wasser experimentieren, Verlaufstechniken ausprobieren und in mehreren Schichten malen, ohne dass das Blatt beeinträchtigt wird. Zum Üben und Kritzeln ist auch mal ein 250 g2-Block okay.

Wählt entweder einen Block, der vierseitig verleimt ist, oder fixiert das Blatt vor dem Malen mit Kreppband an eurem Tisch, sodass es sich beim Zeichnen nicht verbiegt. Ein Blatt sollte erst dann gelöst werden, wenn es vollständig getrocknet ist, sonst ärgert ihr euch hinterher nur, dass euer Werk aussieht wie eine krumme Banane.



Gut zu wissen

Beim Kauf werdet ihr wahrscheinlich auf die Begriffe „hot pressed“ und „cold pressed“ treffen. Hot-pressed-Papier hat eine glatte Oberfläche. Es eignet sich super für detailreiche Arbeiten und besonders dann, wenn ihr trockenere Arbeiten durchführt.

Cold-pressed-Papier hat eine rauere Oberfläche und ist perfekt geeignet für nassere Arbeiten. Es trocknet nicht so schnell und lässt dir Zeit, um zum Beispiel Farbverläufe zu erstellen.

Besseres oder schlechteres Papier gibt es nicht und welche Art ihr wählt, hängt vor allem davon ab, was und wie ihr zeichnen mögt. Ich persönlich bevorzuge in der Regel das Cold-pressed-Papier.